

Herr Knoche, meine Damen und Herren, liebe Gäste,

den Antrag wählte ich eigentlich auf TO2, denn das irgendjemand hier auch nur den Hauch eines Zweifels an einer Zustimmung hat, konnte ich mir nicht vorstellen. Ich fasse mich also kurz.

Meine Damen und Herren, wir haben hier heute Abend die Chance, auch und vor allem durch den engagierten Einsatz von Herrn Wolf, einen großen Schritt Richtung Förderbescheid zu machen und damit eine Summe von (hoffentlich) 9 Millionen Euro für dieses wichtige Projekt zu generieren.

Warum ist dieser Beschluss so wichtig?

Nun, dass die Bikegarage für eine zukunftsfähige Mobilität ein echtes Leuchtturmprojekt ist, habe ich immer wieder gesagt, das wird den einen oder anderen unter Ihnen noch nicht überzeugen, grüne Ideologie und so....

Dass die Bikegarage in der geplanten Form ein wunderbares städtebauliches Element ist, dass es schafft, den Bahnhof und seine Umgebung räumlich großzügig einzubinden und so aus einer städtebaulich wirklich schwierigen Situation einen attraktiven Raum, ein Entree für unsere Stadt zu schaffen, wird zumindest schon mal die Architekten unter uns überzeugen (Herr Kahl).

Dass wir die privaten Investoren rund um den Bahnhof, Academy, Herrn Roth mit dem Bahnhofsgebäude, das Hotel einfach nicht mehr länger hinhalten können und nun als Stadt endlich unsererseits unsere Versprechungen einlösen müssen mit Investitionen in das Umfeld des Bahnhofs mit Bikegarage und Busbahnhof, das dürfte all die überzeugen, die wissen, wie wichtig die genannten privaten Investoren sind, wieviel sie im Bahnhofsumfeld bereits geleistet haben und wie sehr sie darauf angewiesen sind, dass wir nun liefern.

Und falls noch jemanden keines dieser drei gewichtigen Argumente überzeugt hat, hier nun das letzte: Es wäre wirtschaftlich schlicht dumm, diese Fördergelder zu verschenken. Wir haben die Chance, 9 Millionen Euro Förderung zu bekommen. Bleibt ein Eigenanteil von ca. 4 Millionen. Bereits 2,7 Millionen müssten wir aber ohnehin, auch wenn wir keine Bikegarage bauen, für die Stützmauer ausgeben. D.h. schlussendlich: für eine Summe von 1,3 Millionen schaffen wir ein Investment von 13 Millionen. Dazu, liebe Kolleginnen und Kollegen, kann wohl keiner nein sagen.

Vielen Dank

Mechthild Schwetje